

## An die Freude

1. Freude, schöner Götterfunken,  
Tochter aus Elysium,  
Wir betreten feuertrunken,  
Himmlische, dein Heiligtum!  
Deine Zauber binden wieder,  
Was die Mode streng geteilt:  
Alle Menschen werden Brüder, (\*)  
Wo dein sanfter Flügel weilt.

Chor

Seid umschlungen, Millionen!  
Diesen Kuss der ganzen Welt!  
Brüder, überm Sternenzelt  
Muss ein lieber Vater wohnen!

2. Wem der große Wurf gelungen,  
Eines Freundes Freund zu sein,  
Wer ein holdes Weib errungen,  
Mische seinen Jubel ein!  
Ja — wer auch nur eine Seele  
*Sein* nennt auf dem Erdenrund; —  
Und wer's nie gekonnt, der stehle  
Weinend sich aus diesem Bund!

Chor

Was den großen Ring bewohnt,  
Huldige der Sympathie!  
Zu den Sternen leitet sie,  
Wo der Unbekannte thronet.

3. Freude trinken alle Wesen  
An den Brüsten der Natur:  
Alle Guten, alle Bösen  
Folgen ihrer Rosenspur.  
Küsse gab sie uns und Reben,  
Einen Freund, geprüft im Tod:  
Wollust ward dem Wurm gegeben,  
Und der Cherub steht vor Gott.

Chor

Ihr stürzt nieder, Millionen?  
Ahnest du den Schöpfer, Welt?  
Such' ihn überm Sternenzelt!  
Über Sternen muss er wohnen.

4. Freude heißt die starke Feder  
In der ewigen Natur:  
Freude, Freude treibt die Räder  
In der großen Weltenuhr:  
Blumen lockt sie aus den Keimen,  
Sonne aus dem Firmament,  
Sphären rollt sie in den Räumen,  
Die des Sehers Rohr nicht kennt.

Chor

Froh, wie seine Sonnen fliegen  
Durch des Himmels prächt'gen Plan,  
Laufet, Brüder, eure Bahn,  
Freudig wie ein Held zum Siegen!

5. Aus der Wahrheit Feuerspiegel  
Lächelt sie den Forscher an;  
In der Tugend steilem Hügel  
Leitet sie des Dulders Bahn.  
Auf des Glaubens Sonnenberge  
Sieht man ihre Fahnen wehn,  
Durch den Riss gesprengter Särge  
Sie im Chor der Engel stehn.

Chor

Duldet mutig, Millionen!  
Duldet für die bessere Welt!  
Droben überm Sternenzelt  
Wird ein großer Gott belohnen!

6. Göttern kann man nicht vergelten;  
Schön ist's, ihnen gleich zu sein.  
Gram und Armut soll sich melden,  
Mit den Frohen sich erfreuen!  
Groll und Rache sei vergessen,  
Unserm Todfeind sei verziehn;  
Keine Träne soll ihn pressen,  
Keine Reue nage ihn!

Chor

Unser Schuldbuch sei vernichtet!  
Ausgesöhnt die ganze Welt!  
Brüder überm Sternenzelt  
Richtet Gott, wie wir gerichtet.

7. Freude sprudelt in Pokalen;  
In der Traube gold'nem Blut  
Trinken Sanftmut Kannibalen,  
Die Verzweiflung Heldenmut — —  
Brüder, fliegt von euren Sitzen,  
Wenn der volle Römer kreis't!  
Lasst den Schaum zum Himmel spritzen!  
Dieses Glas dem guten Geist!

Chor

Den der Sterne Wirbel loben,  
Den des Seraphs Hymne preis't, —  
Dieses Glas dem guten Geist  
Überm Sternenzelt dort oben!

8. Festen Mut in schwerem Leiden  
Hilfe, wo die Unschuld weint,  
Ewigkeit geschwor'nen Eiden,  
Wahrheit gegen Freund und Feind,  
Männerstolz vor Königsthronen, —  
Brüder, gält es Gut und Blut. —  
Dem Verdienste seine Kronen,  
Untergang der Lügenbrut!

Chor

Schließt den heil'gen Zirkel dichter!  
Schwört bei diesem gold'nen Wein,  
Dem Gelübde treu zu sein;  
Schwört es bei dem Sternenrichter!

(\*) 初期のヴァージョン :

Was der Mode Schwert geteilt,  
Bettler werden Fürstenbrüder

初期のヴァージョンには右のような9番  
もあった。

9. Rettung von Tyrannenketten,  
Großmut auch dem Bösewicht,  
Hoffnung auf den Sterbebetten,  
Gnade auf dem Hochgericht!  
Auch die Toten sollen leben!  
Brüder, trinkt und stimmt ein:  
Allen Sündern soll vergeben,  
Und die Hölle nicht mehr sein.

Chor

Eine heitre Abschiedsstunde!  
Süßen Schlaf im Leichentuch!  
Brüder — einen sanften Spruch  
Aus des Totenrichters Munde!